

Die wichtigsten Regeln

- ▶ Einhaltung der **Unfallverhütungsvorschriften**
- ▶ **Arbeiten mit der Motorsäge** nur mit entsprechender Qualifikation
- ▶ **Schonende Befahrung der Rückegassen auf nicht mehr als 13,5% der bewirtschafteten Holzbodenfläche** (entspricht 1/3 der Fläche mit 20m-Gassenabstand, 2/3 der Fläche mit 40m-Gassenabstand)
- ▶ **Einzelstammweise/gruppenweise Nutzung, schematische Verjüngungsverfahren** (z.B. Schirmschlag) nur in Ausnahmefällen (u.a. bei natürlicher Verjüngung Eiche oder Kiefer, Umbau, Biotoppflege)
- ▶ 10% unbewirtschaftete **Naturwaldentwicklungsflächen** im Landeswald, 5% im Kommunalwald > 1.000 ha (Privatwald ausgenommen)
- ▶ **Pestizideinsatz** nur auf Anordnung der zuständigen Behörde
- ▶ **Polterbegiftung** gegen Lineatus nicht zulässig
- ▶ Betriebliches Konzept zur Anreicherung von **Biotop- und Totholz**, sukzessive Auswahl und Markierung von 10 Biotopbäumen/ha
- ▶ Anteil **Gastbaumarten** im Betrieb max. 20%, Einbringung nur einzel- bis horstweise
- ▶ **Gastbaumarten in FFH-Lebensraumstypen** werden sukzessive entnommen (in Buchen LRT's bis zu 10%-Anteil möglich)
- ▶ **Regulierung von Wildbeständen**, damit sich heimische Baumarten ohne Zaun und Einzelschutz verjüngen
- ▶ **Äste mit weniger als 7 cm Durchmesser** verbleiben in der Regel im Wald (Ausnahmen z.B. Waldschutz- oder Verkehrssicherungsmaßnahmen)
- ▶ **Einbindung von Interessenvertretern** (vereinfachte Verfahren für Privatwald < 1.000 ha)

Was ist der FSC?

Der Forest Stewardship Council (FSC) ist das einzige Waldzertifizierungssystem, das in Deutschland und weltweit sowohl von Umwelt- wie von Sozialverbänden und der Forst- und Holzindustrie unterstützt wird. FSC ist daher das weltweit anerkannteste Zeichen für Holz- und Papierprodukte. In Deutschland sind ca. 1,2 Mio ha (12% der Waldfläche), weltweit ca. 200 Mio ha Wald zertifiziert.

Jährliche Kontrollen von unabhängigen Zertifizierern, vor jeder Zertifikatsvergabe im Wald und in allen Holzverarbeitenden Betrieben, sorgen für eine kontrollierte Verarbeitung vom Wald bis zum fertigen Produkt.



FSC® Deutschland

Verein für verantwortungsvolle Waldwirtschaft e.V.

Elmar Seizinger

Telefon: 0761 3865350

E-Mail: elmar.seizinger@fsc-deutschland.de

Postfach 5810 · D-79026 Freiburg



FSC-ZERTIFIZIERUNG IN DEUTSCHLAND



VORBILDICHE WALDWIRTSCHAFT SICHTBAR MACHEN



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft





Warum FSC in Deutschland?

Öffentlichkeitsarbeit

Die FSC-Zertifizierung schafft ein gutes Image! Vor allem die Waldbewirtschaftung des öffentlichen Waldes steht unter Beobachtung der Bürgerinnen und Bürger. Mit der FSC-Zertifizierung kann der hohe naturschutzfachliche und soziale Standard der Waldbewirtschaftung glaubhaft nachgewiesen werden.

Controlling

Innerbetriebliche Abläufe können durch die jährliche, externe Kontrolle und entsprechend geforderte Korrekturmaßnahmen verbessert werden. Werden Flächen im Rahmen von Waldbewirtschaftungsverträgen von Dritten bewirtschaftet, bekommt der Waldbesitzer ein effektives Kontrollinstrument.

Verbesserte Holzvermarktung

Neue Kunden können gewonnen werden. Manche dieser Kunden sind bereit, für FSC-zertifiziertes Holz Mehrpreise zu zahlen. Die Bekanntheit und die Nachfrage nach FSC-Produkten steigt weltweit kontinuierlich an. Verbraucherumfragen zeigen, dass bereits heute über 54 Prozent der Bevölkerung in Deutschland z.B. das FSC-Zeichen kennen.



Einzel- oder Gruppenzertifizierung?

Jede Waldbesitzerin und jeder Waldbesitzer kann sich einzeln oder mit anderen Waldbesitzern in einer FSC-Gruppe zertifizieren lassen. Eine Gruppenleitung organisiert die FSC-Zertifizierung, sorgt für die Einhaltung der Standards innerhalb der Gruppe und kommuniziert mit der Zertifizierungsorganisation. Die Geschäftsleitung von Forstbetriebsgemeinschaften kann z.B. die Gruppenleitung übernehmen. Nicht jedes Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft muss dabei Mitglied der FSC-Gruppe sein. Für Waldbesitzer reduziert sich der Aufwand in einer Gruppe.

Was kostet die FSC-Zertifizierung?

Die Zertifizierungskosten hängen u.a. von der Betriebs- oder Gruppengröße sowie der Struktur und Vorbereitung des Betriebs auf das Audit ab. Manche Bundesländer fördern die FSC-Zertifizierung privater und kommunaler Waldbesitzer (Bsp. Hessen). Beispielhaft lassen sich folgende Kosten pro Jahr und ha nennen:

- Forstbetrieb, 50.000 ha: 0,15 ct
- Forstbetrieb, 7.000 ha: 0,50 ct
- Forstbetrieb, 2.000 ha: 1,3 €
- Gruppenmitglied, 50 ha: 1€



Wie funktioniert die FSC-Zertifizierung?

